

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Zwilt beim Tanz.

He, Leutl, hánz, habts denn dösselbe schon ghert?  
 Es habn ja ön Benzlbaur-Simmerl eingesperrt?  
 Es geht, moan i, her wögn dáselbn Ráffárei,  
 Wias z' Kloandorf drunt bal van' dáschlag'n hätt'n glei  
 Bein Scheidátanz. In'sá Buab'n tanzen guat da,  
 Iaz kemmán á ganzá Zug Schöfleut<sup>1)</sup> dána,  
 Wias d' Zülln<sup>2)</sup> hat dáhertragn und tanzen mit glei,  
 Und d' Menschá, dö schenán nu nehmáns dábei.  
 Nan, da wirds wohl bal was göbn! D' Buam stehn schon

z'samm

In Sét dort, i woaf's nót, was's ausz'machá ham.  
 Nan, dreinschauns hárb gnua, und dá Simerl geht umá,  
 Den hat dort á Schöfknecht sein Tanzárin gnummá.  
 Dá Schöfknecht tanzt umá, dá Simerl glei da  
 Und halt't eahm ön Fuaf hoamli intá dána  
 Gschwind, dáß er án' Háschplá macht dani i d' Stubn  
 Weitmähti, er fallt schier, aft dráht er si um  
 Und geht aufn Simmerl zua, hizi nót schlecht:  
 „Hán, Saulump!“ so sagt er. „Nan, is's dá nót recht?“  
 Sagt aften dá Simerl. Und der will aufziagn,  
 Nan, iaz wird dá Simerl ámal oane kriagn,  
 Dáweil rennt ern dani. Ganz gaukelt<sup>3)</sup> er zruék,  
 Dá Schöfknecht, und intá d' Tanzá in Ruck.  
 Und iaz kemmán d' Schöfknecht schon fürá allsánd,  
 Und d' Baurnbuam sán á um á Simerl beinand.  
 Es habn nót lang gwártelt,<sup>4)</sup> glei d' Liachtá aglösch't,  
 D' Füaf aba von Benkán und saubá zuaplösch't.  
 An iadá nimmt her gschwindi, was er dáhascht,  
 Und d' Glósjá habn gschébát und d' Stöckán habn pascht,  
 Und gschriern habns und gscholten und gfluacht habns dábei,  
 Smdant hat má, döös ganze Haus dráhns schon um glei.  
 Dá Wirt, wir ers hert drobn, Kreuzápáramént!  
 Der is glei i d' Stubn um á Deaná<sup>5)</sup> hingrennt.  
 Dá Deaná, der wár wögn'den aufgestóllt wohl gwón,  
 Do der kann vo lautá Rausch heunt nimmá rödn;  
 Der kann nimmá Bápp sagn heunt, kann lám mehr stehn,  
 Und gschweign erst zu dá Ráffárei auffigehn.  
 Ist is er álloan auffi, hat gschrián: „Ausgschaut!“

<sup>1)</sup> Schiffeute. <sup>2)</sup> Zille, Rabn. <sup>3)</sup> taumelt. <sup>4)</sup> mit Worten gestritten. <sup>5)</sup> Gemeinde-  
 diener.